

Beteiligungsbericht

des Kreises Borken

(Geschäftsjahr 2009)

Herausgeber: Kreis Borken
Der Landrat

Redaktion: Fachdienst Finanzen
Beteiligungscontrolling

Inhalt	Seite
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
EINFÜHRUNG	4
I. ERLÄUTERUNGEN	
A. BILANZPOSITIONEN	5
B. KENNZAHLEN	6
C. ORGANIGRAMM DER BETEILIGUNGEN	8
D. GESAMTÜBERSICHT	9
II. EINZELÜBERSICHTEN	
A. INFRASTRUKTUR	
A.1. Versorgung und Entsorgung	
A.1.1. RWE AG	10
A.1.2. Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	15
A.1.3. Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	18
A.2. Verkehr	
A.2.1. Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	26
A.2.2. Regionalverkehr Münsterland GmbH	30
A.2.3. Flugplatz Wenningfeld GmbH	36
A.2.4. FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	43
A.3. Wirtschafts- und Strukturförderung, Telekommunikation, Beratung, Information	
A.3.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	48
A.3.2. UWe Unternehmensförderungsgesellschaft Westmünsterland mbH & Co. KG	55
A.3.3. InnoCent Bocholt GmbH	59
A.3.4. Regionale 2016-Agentur GmbH	63
A.3.5. Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	67
B. BILDUNG, BESCHÄFTIGUNG, KULTUR	
B.1. Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	70
C. WOHNUNGSWESEN	
C.1. Kreisbauverein GmbH	78
C.2. WohnBau Westmünsterland eG	84
C.3. Bocholter Bauverein eG	90
D. SONSTIGE	
D.1. Sparkasse Westmünsterland	95

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
k. A.	keine Angaben
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
p. a.	per anno
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
TEUR	Tausend EURO
GPA NRW	Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Einführung

Mit dem Beteiligungsbericht 2010 kommt der Kreis Borken seiner gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in Verbindung mit § 117 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) nach, zur Information der Kreistagsmitglieder und der interessierten Öffentlichkeit einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in privater Rechtsform zu erstellen und fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht 2010 bietet erneut eine umfangreiche Orientierungshilfe über sämtliche Beteiligungen, informiert über wichtige Unternehmensdaten des Geschäftsjahres 2009 und stellt daher ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Mit diesem Bericht sollen die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen und die Verbindung zu den kreislichen Zielen transparent gemacht werden. Beachtet wird dabei auch, dass zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit und der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz auf der einen Seite und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten abzuwägen ist.

Bei der nachfolgenden Darstellung werden im ersten Teil wesentliche Begriffe kurz erläutert und sämtliche Beteiligungen in einer Gesamtübersicht aufgeführt. Im zweiten Teil wird über die einzelnen Unternehmen informiert. Zuerst werden die Anschrift, die Rechtsform, die Beteiligungsverhältnisse, der Gegenstand und die Organe jeder Gesellschaft aufgezeigt, wobei nur die für den Kreis Borken wichtigen Fakten abgedruckt sind. Bei den Organen der Gesellschaft sind nur die Vertreter des Kreises genannt. Danach wird in tabellarischer Form über die Leistungsdaten (soweit vorhanden), die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen berichtet. Die Einzelübersichten schließen mit einer kurzen Bewertung zur Bedeutung für den Kreis Borken. Alle Daten wurden den testierten und/oder beschlossenen Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2009 entnommen.

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist auch das Ziel verbunden, künftig einen besseren Gesamtüberblick über die Vermögens-, Schulden, Finanz- und Ertragslage des Kreises Borken **und** seiner Beteiligungen zu erhalten. Der Kreis Borken hat zu diesem Zweck künftig jährlich - erstmals zum Stichtag 31.12.2010 – einen Gesamtabschluss zu erstellen, der auch seine Beteiligungen („Verselbstständigte Aufgabenbereiche“) erfasst und sich an den handelsrechtlichen Konzernabschluss anlehnt. Dieser Beteiligungsbericht ist daher der letzte Bericht in dieser Form. Der nächste Bericht für das Geschäftsjahr 2010 wird an die gesetzlichen Anforderungen des NKF angepasst.

Erläuterungen

A. Bilanzpositionen

(zugleich Grundlage zur Ermittlung der Kennzahlen)

Aktiva

Bilanzposten des Anlagevermögens

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen

Liquide Mittel gesamt

- a) Umlaufvermögen
 - Vorräte
 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - Wertpapiere
 - Bankguthaben
- b) monetäres Umlaufvermögen
 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - Wertpapiere
 - Bankguthaben
- c) kurzfristige liquide Mittel
 - Bankguthaben

Passiva

a) Bilanzposten des Eigenkapitals

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag
- V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

b) Sonderposten mit Rücklagenanteil; zu 50 % dem Eigen- und zu 50 % dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet

c) Fremdkapital

a) langfristiges Fremdkapital

- Pensionsrückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr

b) kurzfristiges Fremdkapital

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr
- Rechnungsabgrenzungsposten

B. Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Verschuldungsgrad)

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.
	Gesamtkapital	
Fremdkapitalquote	Fremdkapital x 100	Je höher die Fremdkapitalquote, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.
	Gesamtkapital	

Das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital bzw. die Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades hängt von zwei verschiedenen Gesichtspunkten ab: der Rentabilität und des Risikos. Eine allgemeine Regel über das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital kann es hierbei nicht geben. Es gilt jedoch: Da bei größerem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität höher ist, sollte bei größerem Ertragsrisiko der Eigenkapitalanteil entsprechend höher sein. Heute wird häufig ein Verhältnis von 1/3 Eigenkapital zu 2/3 Fremdkapital als ausreichend angesehen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	Eigenkapital x 100	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl der Anlagendeckung I sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.
	Anlagevermögen	
Anlagendeckung II	(Eigenk. + langfr. Fremdk.) x 100	Nach der goldenen Bilanzregel sollte die Anlagendeckung II etwa 100 % betragen. Als Kennzahl zur Finanzlage ist die Anlagendeckung II eingeschränkt aussagefähig.
	Anlagevermögen	
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	
cash-flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabebelosen Aufwand und abzgl. einnahmeloosen Ertrag)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Ein Maß für die vom Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschafteten Erträge, die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.
	(+) Abschreibungen Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpo. mit Rücklagenanteil = cash-flow	
Innenfinanzierungsgrad	cash-flow x 100	Diese Kennzahl zeigt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr getätigte Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Sie sagt nichts dazu, ob es besser gewesen wäre, mehr oder weniger Fremdmittel einzusetzen.
	Investitionen	

Erläuterungen

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Verhältnis des Jahresergebnisses vor Steuern zum eingesetzten Eigenkapital
Umsatzrentabilität *)	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Verhältnis des Jahresergebnisses zum Umsatz

*) Als Berechnungsgrundlage wurde abweichend von der sonst üblichen Ermittlung der Umsatzrentabilität das Jahresergebnis und nicht das Betriebsergebnis herangezogen.

Kennzahlen zum Wachstum

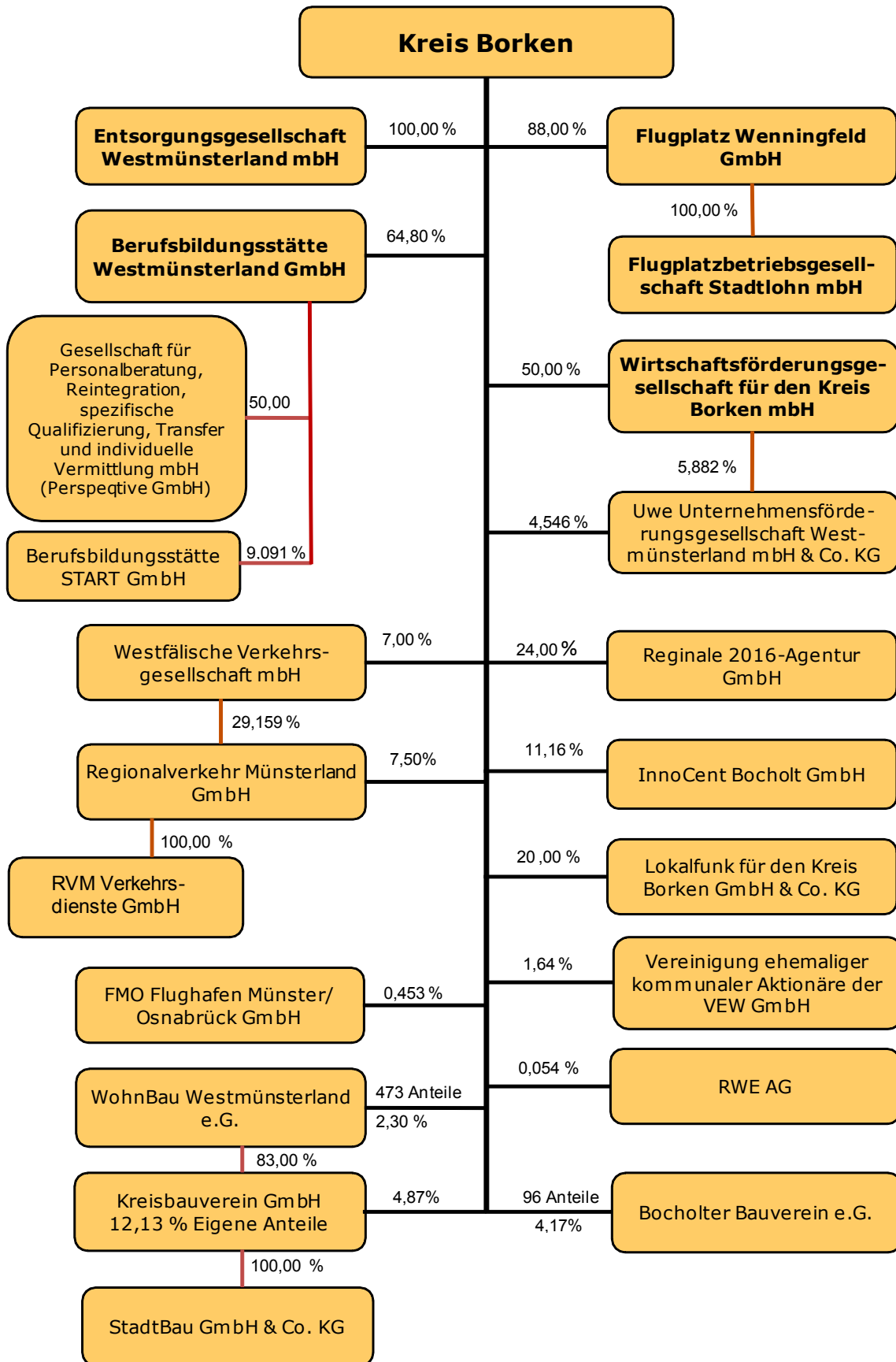
Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$	Von Interesse ist der Vergleich der Kennzahlen über mehrere Perioden im Mittelpunkt der Beurteilung.
Personalaufwandintensität	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$	Diese Kennzahl zeigt im Periodenvergleich die Steigerung des durchschnittlichen Lohnniveaus und erlaubt einen Vergleich zu den Tariferhöhungen.

Kennzahlen zur Liquidität

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{kurzfristige liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Die Kennzahl zeigt, in welchem Umfang die Gesellschaft in der Lage ist, mit Barmitteln die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu befriedigen. Je größer die Liquidität, desto geringer die Gefahr einer kurzfristigen Zahlungsunfähigkeit. Die Liquidität ist erheblichen kurzfristigen Schwankungen unterworfen.
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{monetäres Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Es gilt das zur Liquidität 1. Grades gesagte. Zusätzlich müssen die Forderungen aktiviert werden.
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Eine Umwandlung dieses Vermögens in Liquidität würde dem Unternehmen Produktionsmittel entziehen.

Die Aussagefähigkeit der Kennzahlen insgesamt ist häufig nur unternehmensspezifisch und immer im Zeitablauf (Jahresvergleich) gegeben. Für spezielle Fragestellungen, wie z. B. Veräußerung oder Teilveräußerung sind zusätzliche Parameter zu berücksichtigen, da diese Kennzahlen einen Überblick über die vorhandene Effizienz, nicht über kurzfristige Veränderungen nach dem Bilanzstichtag geben.

Organigramm der Beteiligungen 2009



Gesamtübersicht

Gesamtübersicht zum 31.12.2009	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Gesamtleistungen	Bilanzgewinn/-verlust	Be- / Entlastung aus Gesellschafterfunktion*
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5	6	7
Beteiligungen (50 % und mehr)							
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	100,00	32.472	6.538	2.872	27.366	923	0
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	64,80	2.095	10.810	5.888	14.930	208	-104
Flugplatz Wenningfeld GmbH	88,00	6.374	2.167	3.500	60	-98	-1.523
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	50,00	118	73	75	98	0	-298
Beteiligungen (unter 50% über 25%)							
Beteiligungen (unter 25%)							
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	20,00	68	752	309	1.414	0	60
Regionale 2016-Agentur GmbH	19,20	30	118	31	178	0	-6
InnoCent Bocholt GmbH	11,16	1.143	324	1.439	75	8	0
WohnBau Westmünsterland e.G.	2,30	180.473	10.734	73.336	28.294	4.030	4
Kreisbauverein GmbH	4,87	62.834	5.307	31.022	12.453	2.004	0
Regionalverkehr Münsterland GmbH	7,50	14.770	10.037	7.381	58.059	0	-184
Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	7,00	6.687	11.041	6.891	6.176	0	0
UWe Unternehmensförderungsgesell- schaft Westmünsterland mbH & Co. KG	4,55	0	295	225	1	0	0
Bocholter Bauverein e.G.	4,17	27.575	4.767	19.236	6.265	128	0,81
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	1,64	0	50	50	0	-2	0
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	0,45	123.710	6.672	27.843	29.062	-13.044	0
RWE AG	0,05	37.648.000	54.173.000	13.140.000	48.637.000	0	1.974
Sonstige							
Sparkasse Westmünsterland	Ge- währ- träger	897.378	4.293.467	295.208	289.630	13.122	0
Beteiligungen insgesamt:							-76
*Belastungen sind mit - gekennzeichnet. *** => keine Angaben							

RWE AG

Opernplatz 1
45128 Essen
Tel.: 0201 / 12-00
Fax: 0201 / 12-15199
Internet: www.rwe.com
e-mail: contact@rwe.com

Rechtsform des Unternehmens

Aktiengesellschaft (AG)

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital:	1.440.000.000,00 EUR		
davon:			
Beteiligung des Kreises Borken:	780.017,00 EUR	=	0,05 %
Börsenwert zum 31.12. d.J.		Vorjahr	Geschäftsjahr
Börsenplatz Düsseldorf	19.429.939,20 EUR		21.713.984,82 EUR
Aktienbestand	562.400.000 St.		
davon			
Kreis Borken	318.714 St.	=	0,05%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung oder Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen.

Besetzung der Organe

Beirat (Regionalbeirat Nord) der RWE AG

Ca. 110 Mitglieder
darunter:
Landrat Dr. Kai Zwicker

Hauptversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

		2007	2008	2009
Energiebereich				
- Sparte Energie				
- Erzeugung gesamt	in %	100	100	100
- Steinkohle		22	19	15
- Braunkohle		23	22	24
- Kernenergie		10	15	11
- Erdgas		9	9	10
- Sonstige, Wasserkraft		2	2	3
- Fremdstrombezug		33	33	38
- Absatz (Gesamtversorgung)	in Mrd. kWh	306	317	283
- Privat- und Gewerbekunden		60	59	59
- Industrie- und Geschäftskunden		98	101	96
- Verteilerunternehmen		79	88	94
- Stromhandel		69	70	34
- Gasabsatz (Gesamtversorgung)	in Mrd. kWh	335	328	332
- Privat- und Gewerbekunden		110	111	126
- Industrie- und Geschäftskunden		117	107	103
- Verteilerunternehmen, Gashandel		108	110	103

AKTIVA	31.12.2007 Mio.EUR	31.12.2008 Mio.EUR	31.12.2009 Mio.EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.470	11.757	17.827
II. Sachanlagen	20.191	21.942	28.809
III. Finanzanlagen	3.432	3.949	4.445
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.352	2.540	3.115
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.950	42.649	31.002
III. Wertpapiere	10.858	7.735	3.290
IV. Bankguthaben	1.922	1.249	3.074
C. Latente Steuern	2.456	1.609	1.876
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	83.631	93.430	93.438

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.440	1.440	1.440
II. Kapitalrücklagen	1.288	1.158	1.158
III. Gewinnrücklagen	11.403	8.989	10.194
IV. Anteile anderer Gesellschafter	787	1.553	925
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	26.925	26.757	28.144
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	13.285	13.483	20.146
II. aus Lieferung und Leistung	8.054	11.031	9.697
III. sonstige	18.521	27.436	19.407
D. Latente Steuern	1.928	1.583	2.327
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	83.631	93.430	93.438

	2007 Mio. EUR	2008 Mio. EUR	2009 Mio. EUR
Umsatzerlöse	41.053	47.500	46.191
aktivierte Eigenleistungen	128	204	254
sonstige betriebliche Erträge	1.232	933	1.610
Gesamtleistung	42.413	48.637	48.055
Materialaufwand	26.533	32.686	29.838
Personalaufwand	3.964	4.415	4.610
Abschreibungen	2.257	2.246	2.357
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.885	3.403	3.924
Beteiligungsergebnis	597	454	262
Zinsergebnis	-1.138	-1.475	-1.990
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.233	4.866	5.598
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.076	1.423	1.858
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.157	3.443	3.740
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-498	-885	-169
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-2.659	-2.558	-3.571
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

	Angaben in	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Eigenkapitalquote:	%	18	14	15
Fremdkapitalquote:	%	82	86	85
Anlagendeckung I:	%	41	35	27
Anlagendeckung II:	%	153	168	134
Investitionen:	Mio. EUR	4.246	4.592	6.056
Eigenkapitalrentabilität:	%	35	37	41
Umsatzrentabilität:	%	8	7	8
Liquidität 1. Grades	%	62	39	38
Liquidität 2. Grades	%	206	224	222
Liquidität 3. Grades	%	217	235	241
Personalstand	Personen	65.645	67.942	71.584
davon Auszubildende	Personen	2.591	2.688	2.756
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	646.096	715.861	671.309
Personalaufwandintensität	EUR	60.385	64.982	64.400
Bruttodividende pro Stück	EUR	3,15	4,50	3,50

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Der Börsenwert des Paketes lag zum Stichtag bei ca. 21,7 Mio. EUR. Als Börsenplatz wurde Düsseldorf gewählt. Damit hat der Börsenwert des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR zugenommen. Ausschlaggebend für den Zuwachs war die im Jahr 2009 einsetzende Erholung der Weltwirtschaft.

Im Jahr 2009 hat das Unternehmen wie schon 2008 in regenerative Energie investiert. RWE beteiligt sich u. a. an Offshore – Windparkprojekten in Großbritannien und Deutschland. Ziel ist es weiterhin die regenerativen Energien bis 2012 auf 4,5 Gigawatt zu verdreifachen. Dieses entspricht auch den Zielvorstellungen des Kreises Borken, den regenerativen Energien eine größere Bedeutung beizumessen.

Ein 2008 beendeter Rechtsstreit zwischen der RWE AG und ehemaligen privaten Aktionären bezüglich der Unternehmensbewertungen bei der Fusion von VEW und RWE hat beim Kreis Borken in 2009 zu einem Aktienzugang von 14.074 Stück geführt und einen Ertrag von 766.497,91 € generiert.

**Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH
(VKA)**

c/o Stadt Dortmund
Südwall 2 - 4
44122 Dortmund
Tel.: 0231/50-22220
Fax: 0231/50-25384

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 31.189,00 EUR

davon:

Kreis Borken 511,00 EUR

Der Rest verteilt sich auf die übrigen kommunalen Gesellschafter der ehemaligen VEW AG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erhaltung des kommunalen Anteils bei der RWE AG und die Sicherung des kommunalen Einflusses auf die RWE AG.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Guntram Pehlke, Vorstandsmitglied der Dortmunder Stadtwerke AG
Bodo Strototte, Geschäftsführer der Westfälisch - Lippische
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

**Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre
der VEW GmbH**

Bilanz

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	356	375	94
III. Wertpapiere	13.407	15.487	16.007
IV. Bankguthaben	38.581	35.755	34.009
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	52.343	51.617	50.109

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	31.720	31.720	31.720
II. Kapitalrücklagen	8.105	5.136	3.890
III. Gewinnrücklagen	13.407	15.487	16.007
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-889	-726	-1.508
B. Rückstellungen	0	0	0
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	52.343	51.617	50.109

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Gesamtleistung	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.227	1.227	1.227
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	796	692	638
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	1.134	1.192	357
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-889	-727	-1.508
außerordentliches Ergebnis	0	1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-889	-726	-1.508
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-889	-726	-1.508

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Die Gesellschaft hat nur ein sehr eng umgrenztes Aufgabenfeld mit einer ausschließlichen Ausrichtung auf die RWE AG. Vorrangig dient sie zur Bündelung der kommunalen Kräfte in der RWE AG. Daher wird auf eine Darstellung von Kennzahlen und auf eine weitere Kommentierung verzichtet.

Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

Estern 41
48712 Gescher
Tel.: 02542 / 929-0
Fax: 02542 / 929-100
Internet: www.egw.de
e-mail: info@egw.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse	EUR
Gezeichnetes Eigenkapital	1.860.000,00
davon:	
Kreis Borken (alleiniger Gesellschafter)	1.860.000,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft und der Vermarktung von Sekundärrohstoffen im Kreis Borken. Die Gesellschaft nimmt entsprechend ihr vom Kreis Borken erteilten Aufträge Aufgaben zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie der Vermarktung von Sekundärrohstoffen wahr.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Peter Sonntag vom 21.08.2008 bis 09.02.2009
Hindrik Stegemann ab dem 09.02.2009

Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs vom Kreis Borken entsandten Mitgliedern. Neben dem Hauptverwaltungsbeamten werden fünf Mitglieder aus der Mitte des Kreistages gewählt. Der Hauptverwaltungsbeamte kann einen von ihm schriftlich benannten Vertreter entsenden.

Vertretung des Kreises Borken

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick
Gerhard Ludwig
Gerhard Temminghoff

Hans Hund
Markus Schulte
Friedhelm Weikamp

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Vertretern des Gesellschafters. Der Kreis Borken entsendet sieben Vertreter aus der Mitte des Kreistages sowie den Hauptverwaltungsbeamten. Das Stimmrecht können die Vertreter des Gesellschafters nur einheitlich ausüben.

Vertretung des Kreises Borken

Vertretung bis November 2009

Kreisdirektor Werner Haßenkamp (Vorsitzender bis 05.10.2009)

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick (Vorsitzender 05.10.2009-30.11.2009)

Johannes Kisfeld

Roman Cebaus

Friedel Sebastian

Eckart Ballenthin

Elisabeth Lindenhahn

Werner Schnappenberger

Wilhelm Stilkenbäumer

Diese Regelung galt bis zum November 2009. Zu diesem Zeitpunkt ist eine Gesellschaftsvertragsänderung wirksam geworden. Hiernach gilt folgende Regelung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Kreis Borken als alleinigem Gesellschafter. Der Kreis Borken wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat und bis zu 16 weitere vom Kreistag gewählte Mitglieder repräsentiert. Die Wahl der Mitglieder erfolgt nach § 35 Abs. 3 KrO NW. Die stimmberechtigten Mitglieder des Kreisausschusses können durch einstimmigen Beschluss in die Gesellschaftsversammlung entsandt werden, wenn sich zuvor die Kreistagsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt haben.

Ab November 2009 sind die stimmberechtigten Mitglieder des Kreisausschusses durch einstimmigen Beschluss des Kreistags in die Gesellschafterversammlung entsandt worden.

	2007 in t	2008 in t	2009 in t
behandelte Abfälle	125.562	124.572	95.457
davon verarbeitet in			0
Deponie Ahaus-Alstätte	4.163	3.931	3.797
Deponie Borken-Hoxfeld	5.023	4.918	5.383
MBA Gescher	116.376	115.723	86.277
für deponietechnische Zwecke genutzte Abfälle	65.814	65.406	80.530
davon genutzt auf			
Deponie Ahaus-Alstätte	31.814	46.563	74.934
Deponie Borken-Hoxfeld	34.000	18.843	5.596
Bioabfälle	59.611	42.693	60.897
davon verarbeitet durch			
Kompostwerk Gescher	33.570	37.236	40.621
Fremdverarbeitung	26.041	5.457	20.276
Grünabfälle / Strukturmaterial	36.758	35.517	39.430
davon verarbeitet durch			
Deponie Ahaus-Alstätte	7.814	6.044	7.830
Deponie Borken-Hoxfeld	9.969	9.972	9.969
Kompostwerk Gescher	3.317	1.480	1.477
Wertstoffhöfe	8.318	9.526	10.501
Klärschlammkompostierung	7.340	8.495	9.653
Klärschlämme und Sägemehl	12.713	15.950	16.423
Gesamtmenge	300.458	284.138	292.737

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56	27	7
II. Sachanlagen	36.931	35.064	32.464
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	139	127	98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.874	4.150	4.081
III. Wertpapiere	1.720	0	0
IV. Bankguthaben	2.883	2.401	2.359
C. Rechnungsabgrenzungsposten	216	185	149
Bilanzsumme	45.819	41.955	39.158

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I.1. Gezeichnetes Eigenkapital	1.860	1.860	1.860
I.2. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	0	0
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	1.683	1.683	1.683
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.884	-1.637	-1.594
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	247	43	923
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	1.875	3.205	2.820
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	37.086	34.273	31.516
II. aus Lieferung und Leistung	2.156	2.187	1.565
III. sonstige	402	341	385
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.394	0	0
Bilanzsumme	45.819	41.955	39.158

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	30.954	29.676	25.775
aktivierte Eigenleistungen, unfertige und fertige Erzeugnisse	13	38	47
sonstige betriebliche Erträge	635	1.895	1.543
Gesamtleistung	31.603	31.609	27.366
Materialaufwand	16.666	17.036	14.210
Personalaufwand	3.816	4.865	3.823
Abschreibungen	5.848	4.211	3.770
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.419	3.142	2.853
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Ergebnis aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Zinsergebnis	-1.614	-1.586	-1.544
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	240	770	1.166
außerordentliches Ergebnis	147	-372	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	78	305	207
sonstige Steuern	62	50	35
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	247	43	923
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	247	43	923

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	4	5	7
Fremdkapitalquote:	%	96	95	93
Anlagendeckung I:	%	5	6	9
Anlagendeckung II:	%	99	99	95
Investitionen:	TEUR	1.849	3.076	1.283
cash-flow:	TEUR	6.164	5.122	4.766
Innenfinanzierungsgrad:	%	333	167	371
Eigenkapitalrentabilität:	%	20	20	41
Umsatzrentabilität:	%	1	0	4
Gesamtkapitalrentabilität	%	4	6	7
Liquidität 1. Grades	%	68	33	29
Liquidität 2. Grades	%	125	91	78
Liquidität 3. Grades	%	127	93	79
Personalstand	Personen	104	102	98
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	EUR	303.874	309.896	279.242
Personalaufwandintensität	EUR	36.691	47.700	39.008

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung

Die EGW ist vom Kreis Borken mit der Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushaltungen beauftragt. Darüber hinaus obliegt ihr die Entsorgung der im Gebiet des Kreises Borken anfallenden Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (Gewerbeabfälle).

Kritisch zu bewerten sind die Entwicklungen am Entsorgungsmarkt. Steigende Kapazitäten bei den Verbrennungsanlagen sowie sinkende Gewerbeabfallmengen auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung haben den Verdrängungswettbewerb verschärft und zu sinkenden Entsorgungskosten am Markt geführt. Auf diese Entwicklung hat die EGW reagiert. Trotz der problematischen Situation am Entsorgungsmarkt zeigen die Leistungsdaten, dass die Gesellschaft das Kreisziel einer nachhaltigen und umweltgerechten Entsorgung der im Kreis anfallenden Abfälle erreicht.

Die Gesellschaft hat auf die schwierige Situation am Entsorgungsmarkt mit einem Handlungskonzept für die MBA reagiert. Sie konnte den Ertragsrückgang durch ein aktives Kostenmanagement kompensieren und einen gegenüber dem Vorjahr verbesserten Gewinn ausweisen.

Die Prüfer für den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 haben folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH, Gescher, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG)

Krögerweg 11
48155 Münster
Tel.: 0251/6270-0
Fax: 0251/6270-222
Internet: www.wvg-online.de
e-mail: info@wvg-online.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 2.214.500 EUR

davon:

Kreis Borken 155.020 EUR = 7 %

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft sind die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschaft sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Ing. Eberhard Christ (Geschäftsführer)
Dipl.-Kaufmann Eichner (stellvertretender Geschäftsführer)

Aufsichtsrat

Erster Landesrat Dr. Baur (Vorsitzender)
Michael Makiolla (1. stellvertr. Vorsitzender)
Anton Grüne (2. stellvertr. Vorsitzender)
Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Gesellschafterversammlung

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	13	91
II. Sachanlagen	1.934	1.923	1.905
III. Finanzanlagen	4.693	4.691	4.690
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.904	14.720	11.024
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	7	7.018	17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	145	8	8
Bilanzsumme	10.702	28.374	17.735

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	2.215	2.215	2.215
II. Kapitalrücklagen	4.548	4.676	4.676
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
B. Rückstellungen	2.556	2.474	2.773
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	4	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	163	162	156
III. sonstige	1.209	18.840	7.908
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	8
Bilanzsumme	10.702	28.374	17.735

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	3.792	3.574	3.901
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1.977	1.858	2.275
Gesamtleistung	5.769	5.432	6.176
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	4.014	3.930	4.255
Abschreibungen	125	102	120
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.712	1.520	1.908
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	89	128	115
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	8	8
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	8	8	8
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellungen in / Zuführung aus Rückstellungen	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	63	24	39
Fremdkapitalquote:	%	37	76	61
Anlagendeckung I:	%	102	104	103
Anlagendeckung II:	%	102	104	103
Investitionen:	TEUR	103	118	132
cash-flow:	TEUR	477	147	419
Innenfinanzierungsgrad:	%	463	125	317
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	0	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	1	37	0
Liquidität 2. Grades	%	325	115	140
Liquidität 3. Grades	%	325	115	140
Personalstand	Personen	55	53	54
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	105	102	114
Personalaufwandintensität	TEUR	73	74	79

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Da die WVG GmbH eine reine Geschäftsführungsgesellschaft ist, kommt ihr nur in Verbindung mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH eine Bedeutung zu. Daher wird auf die Darstellung von Leistungsdaten und auf eine Beurteilung verzichtet.

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Krögerweg 11
48155 Münster
Tel.: 0251/6270-0
Fax: 0251/6270-222
Internet: www.rvm-online.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	7.669.400 EUR	
davon:		
Kreis Borken	575.300 EUR	7,5 %

Gegenstand des Unternehmens

- 1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Die RVM erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke fördern.
- 2) Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und dem Eisenbahnverkehrsangebot gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übt daher ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebiets nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen aus.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Ing. Eberhard Christ (Geschäftsführer)
Dipl.-Kaufmann Dieter Eichner (stellvertretender Geschäftsführer)

Aufsichtsrat

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick (Vorsitzender)
Erster Landesrat Dr. Fritz Baur (1. stellvertr. Vorsitzender)
Peter Schwerbrock (2. stellvertr. Vorsitzender)

Gesellschafterversammlung

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

		2007	2008	2009
Personenverkehr				
- Wagen-km Omnibusse gesamt	in Tkm	24.349	24.781	25.415
- davon öffentlicher Linienverkehr		21.290	21.600	17.109
- davon Eigenleistung		8.000	8.120	8.306
- davon angemietete Leistung		16.349	16.661	17.109
- angemietete Leistung in Prozent	in %	67	67	67
Fahrgastzahlen				
	Anzahl in 1000			
- Jedermannverkehr				
- Einzelfahrscheine		3.643	3.604	3.280
- Wochen- / Monatskarten		3.017	3.085	3.104
- Ausbildungsverkehr				
- Wochen- / Monatskarten		17.837	18.131	18.197
- Ferien- / Freizeitkarten		1.298	1.195	1.507
Unentgeltliche Beförderung (Schwerbehinderte u.a.)		1.529	1.513	1.531
Linienverkehr insgesamt		27.324	27.528	27.619
Übrige Verkehrsarten		2.219	2.209	2.224
Gesamtverkehr		29.543	29.737	29.843

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	01.01.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	103	128	99
II. Sachanlagen	11.740	13.305	14.621
III. Finanzanlagen	63	57	50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	366	387	347
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.210	9.176	9.203
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	503	724	487
C. Rechnungsabgrenzungsposten	152	27	19
Bilanzsumme	26.137	23.803	24.825

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	7.669	7.669	7.669
II. Kapitalrücklagen	486	486	486
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-777	-607	-777
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	171	-171	0
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	7	7	7
B. Rückstellungen	7.098	6.243	6.033
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	3.576	2.888	2.507
II. aus Lieferung und Leistung	3.215	3.005	2.996
III. sonstige	4.678	4.266	5.888
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15	17	16
Bilanzsumme	26.137	23.803	24.825

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	53.331	51.562	55.027
aktivierte Eigenleistungen	49	16	16
sonstige betriebliche Erträge	1.928	5.230	3.016
Gesamtleistung	55.308	56.808	58.059
Materialaufwand	37.238	39.517	39.608
Personalaufwand	11.695	11.247	11.573
Abschreibungen	2.087	2.156	2.265
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.168	3.985	4.484
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	71	-54	-111
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	190	-151	19
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	19	19	19
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	171	-171	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	171	-171	0

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	29	31	30
Fremdkapitalquote:	%	71	69	70
Anlagendeckung I:	%	63	55	50
Anlagendeckung II:	%	87	73	64
Investitionen:	TEUR	5.125	5.156	5.591
cash-flow:	TEUR	1.565	1.131	2.055
Innenfinanzierungsgrad:	%	31	22	37
Eigenkapitalrentabilität:	%	3	-2	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	12	18	9
Liquidität 2. Grades	%	320	243	173
Liquidität 3. Grades	%	329	253	179
Personalstand	Personen	278	281	281
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	199	202	207
Personalaufwandintensität	TEUR	42	40	41

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Dem Unternehmen kommt eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Nahverkehrsangebotes der Kreise zu. Mit der Unterstützung der RVM wird im Münsterland ein differenziertes, auf den ländlichen Raum abgestimmtes, hochwertiges ÖPNV-Angebot vorgehalten.

Im Geschäftsjahr 2009 konnte ein Anstieg der Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen von rund 5,1 % verzeichnet werden. Dieser Einnahmeanstieg und ein gesunkener Dieselpreis führten dazu, dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen konnte.

Aufgrund der 2004 eingeführten Kreisergebnisrechnung erfolgt die Zuordnung eines Fehlbetrags, der auf Grund der in einem Kreis erbrachten Verkehrsleistung entstanden ist, kreisbezogen auf Grundlage der konkret entstandenen Kosten und der erzielten Einnahmen in der Abrechnung.

Die Einbindung der regional tätigen Busunternehmen in das ÖPNV-System wurde fortgesetzt. Wie in den Vorjahren kooperierte die Gesellschaft mit rund 100 privaten Busunternehmen, die einen Großteil der Fahrleistungen erbrachten. Die RVM bleibt somit ein wichtiger Partner und Auftraggeber für die regionalen Busunternehmen.

Kilometerleistung und Fahrgastzahlen zeigen deutlich, dass die Gesellschaft dem Ziel eines umfangreichen Angebotes an öffentlichen Nahverkehrsleistungen voll gerecht wird.

Die Richtlinien der EU sowie nationale Vergaberichtlinien verlangen, dass sich das Unternehmen zukünftig im Wettbewerb mit anderen (privaten) Unternehmen behaupten muss. Die Möglichkeit, die öffentlichen Verkehrsunternehmen direkt mit der Erbringung von Verkehrsleistungen zu betrauen, bleibt grundsätzlich erhalten. Als eine Voraussetzung gilt jedoch nach wie vor, dass sie die Aufträge wie ein gut geführtes Verkehrsunternehmen ausführen. Daher sind die Bemühungen des Unternehmens auch weiterhin darauf ausgerichtet, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Durch Optimierung der betrieblichen Abläufe sollen die Kosten des Unternehmens gesenkt werden. Ferner ist es von den Aufgaben freizustellen, die nicht zum Fahrbetrieb zählen, sondern in die Zuständigkeit der Aufgabenträger (Kreise) fallen.

Die vier Kreistage des Münsterlandes haben sich im März und April 2009 in einem Grundsatzbeschluss dafür ausgesprochen, die Dienstleistung der RVM nicht auszuschreiben, sondern direkt an ihr kommunales Unternehmen zu vergeben. Hierzu ist eine Neuordnung der WVG-Gruppe notwendig. Die Beschlüsse zur Neuordnung werden in den politischen und Gesellschaftsgremien beraten und verabschiedet.

Zukünftige Entwicklungen

Ein privates Busunternehmen hat vor dem OLG Düsseldorf gegen die Direktvergabe der Verkehrsleistungen an die RVM geklagt. Das OLG hat der Klage entsprochen. Zurzeit arbeiten Geschäftsführung, Gesellschafter und Gesetzgeber an Regelungen, die dem Richterspruch genügen. Die Fraktion der CDU im Landtag hat einen Gesetzentwurf zur Änderung des ÖPNV-Gesetzes NRW eingebracht, der von allen Fraktionen im Grundsatz geteilt und in Kürze beraten wird.

Flugplatz Wenningfeld GmbH

48703 Stadtlohn-Wenningfeld
Tel.: 02563/3333

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	276.535 EUR		
davon:			
Kreis Borken	243.351 EUR	=	88 %
Stadt Stadtlohn	16.592 EUR	=	6 %
Stadt Vreden	16.592 EUR	=	6 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung sowie der Betrieb eines bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktlan­deplatzes sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports auf gemeinnütziger Grundlage.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Elisabeth Schwenzow

Aufsichtsrat bis Oktober 2009

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender)	Klaus Meyermann
Eckart Ballenthin	Bürgermeister Hermann Pennekamp
Johannes Kisfeld	Bernhard Sandkuhle
Bürgermeister Helmut Könning	Karl Tebroke
Paul Lensing	Gerhard Temminghoff

Aufsichtsrat ab Oktober 2009

Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)	Klaus Meyermann
Eckart Ballenthin	Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch
Johannes Kisfeld	Bernhard Sandkuhle
Dietmar Eisele	Guido Pasedag
Paul Lensing	Bernd Schöning

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

		2007	2008	2009
Flugzeugbewegungen	Anzahl	19.407	17.161	17.061
1. Gewerblicher Verkehr		864	903	767
2. Nichtgewerblicher Verkehr		18.543	16.258	16.294
- Schulflüge		3.994	4.749	4.221
- Privatflüge		6.569	5.929	5.378
- Segelflüge		1.255	887	1.046
- Flugzeugschlepp		96	127	185
- Flüge mit Motorseglern		465	420	326
- Flüge mit Ultraleichtflugzeugen		5.853	3.838	4.840
- Hubschrauber		311	308	298
3. Auswärtige		3.084	2.883	2.911

Da die Flugplatz Wenningfeld GmbH keinen Geschäftsbetrieb führt und den Flugplatz an die Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH (FBG) verpachtet hat, wurden die Leistungsdaten von der Flugplatzbetriebsgesellschaft übernommen.

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
II. Sachanlagen	3.338	4.403	6.247
III. Finanzanlagen	0	0	126
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	910	1.135	274
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	0	1.894
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	4.251	5.540	8.541

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	155	155	277
II. Kapitalrücklagen	635	1.718	2.518
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-108	-94	-81
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-12	14	-98
VI. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	910	711	1.768
B. Rückstellungen	4	6	7
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	56	4	675
III. sonstige	2.610	3.026	3.476
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	4.251	5.540	8.541

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	39	66	38
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	28	31	22
Gesamtleistung	67	97	60
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	7	3	0
Abschreibungen	25	25	54
sonstige betriebliche Aufwendungen	25	32	82
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-22	-24	-22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	14	-98
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12	14	-98
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-12	14	-98

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	26	39	41
Fremdkapitalquote:	%	74	61	59
Anlagendeckung I:	%	34	49	55
Anlagendeckung II:	%	34	49	55
Investitionen:	TEUR	1.255	403	1.918
cash-flow:	TEUR	-13	1.122	756
Eigenkapitalrentabilität:	%	-1	1	-3
Umsatzrentabilität:	%	-30	20	-261
Liquidität 1. Grades	%	0	0	57
Liquidität 2. Grades	%	42	44	65
Liquidität 3. Grades	%	42	44	65

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Seit einigen Jahren ist der Verkehrslandeplatz mit allen flugtechnischen Einrichtungen an die Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH (FBG) verpachtet. Dem Flugplatz kommt im Rahmen der Verkehrsinfrastruktur eine hohe Bedeutung zu, da er Unternehmen ermöglicht, kurzfristig notwendige Geschäftsreisen von hier anzutreten. Auch Freizeitflieger nutzen den Landeplatz intensiv.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 hat die Gesellschaft die Flugplatzbetriebsgesellschaft Stadtlohn mbH erworben. Zum Erwerb haben die Gesellschafter eine Stammkapitalerhöhung beschlossen. An der Erhöhung haben sich die Gesellschafter entsprechend ihrer schon gezeichneten Stammeinlage beteiligt. Hierdurch ist das Stimmverhältnis in der Gesellschafterversammlung nicht verändert worden.

Mit diesem Schritt entfällt die Befreiung vom 17.11.1995, nach der die Gesellschaft von den Vorgaben des § 108 GO NRW befreit war, und die Gesellschaft hat ihren Jahresabschluss wieder entsprechend den Vorgaben des Handelsrechts für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und prüfen lassen.

Die erhöhten europäischen Sicherheitsanforderungen im Rahmen der JAR-OPS 1 bzw. EU-OPS 1 Regelung (Vorschrift für den Betrieb von Flugzeugen in Luftfahrtunternehmen) erfordern ab dem 01.01.2005 bei gewerblichem Luftverkehr (Taxiflug) deutlich längere Start- und Landebahnen. Dies bewirkt, dass aufgrund einer Sondergenehmigung zunächst nur noch von der platzansässigen Firma Excellent Air, ab dem 01.01.2006 praktisch kein Taxiflug ab dem Flugplatz Stadtlohn-Vreden mehr möglich war.

In den Geschäftsjahren 2007 und 2008 wurden die grundlegenden Schritte zur Umsetzung des Beschlusses der Gesellschafter, die Start- und Landebahn den erhöhten Anforderungen anzupassen, vorgenommen und dafür notwendige Grundstücke erworben oder gesichert. Im Geschäftsjahr wurde die erste Baustufe –die Verlängerung der Start- und Landebahn auf 1.200 m und Verbreiterung auf 30 m- umgesetzt. Im Jahr 2010 ist die zweite Stufe – Verbreiterung der Rollwege – durchgeführt worden.

Gemäß § 108 Abs. 2 Buchst. c der GO NRW kann mitgeteilt werden, dass der Jahresabschluss 2009 der Flugplatz Wenningfeld GmbH durch Gesellschafterbeschluss am 11.05.2010 ordnungsgemäß festgestellt wurde.

Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)

Hüttruper Heide 71-81
48268 Greven
Tel.: 02571/94-0
Fax: 02571/94-1019
Internet: www.fmo.de
e-mail: info@fmo.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital 22.663.500,00 EUR

davon:

Kreis Borken 102.300,00 EUR = 0,45 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/Osnabrück.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Prof. Gerd Stöwer (Geschäftsführer)
Dipl.-Kaufmann Thorsten Brockmeyer (stellvertr. Geschäftsführer)

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Markus Lewe, Stadt Münster (Aufsichtsratsvorsitzender)
Landrat Thomas Kubendorff, Kreis Steinfurt (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender)
Bürgermeister Burkhard Jasper, Stadt Osnabrück (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender)

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	291	225	148
II. Sachanlagen	112.017	111.084	106.695
III. Finanzanlagen	10.597	14.003	16.867
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	242	389	412
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.179	7.085	5.795
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.581	3.250	465
C. Rechnungsabgrenzungsposten	136	109	91
Bilanzsumme	136.043	136.146	130.473

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	22.664	22.664	22.664
II. Kapitalrücklagen	18.223	18.223	18.223
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-6.398	-10.354	-13.044
VII. abzurechnende, zweckgebundene Zuschüsse	0	0	0
B. Rückstellungen	3.824	5.240	3.989
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	91.913	94.898	93.253
II. aus Lieferung und Leistung	1.377	3.748	3.086
III. sonstige	4.436	1.717	2.289
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	12
Bilanzsumme	136.043	136.146	130.473

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	22.345	21.733	22.677
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.817	6.638	6.385
Gesamtleistung	27.162	28.371	29.062
Materialaufwand	3.972	6.568	5.861
Personalaufwand	10.507	10.685	10.699
Abschreibungen	4.505	4.518	4.273
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.490	10.001	8.654
Beteiligungsergebnis	3.375	4.303	2.900
Zinsergebnis	-4.672	-4.711	-4.818
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.608	-3.809	-2.343
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-65	0
sonstige Steuern	183	211	347
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.789	-3.956	-2.690
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.609	-6.398	-10.354
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in die/Entnahme aus den Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-6.398	-10.354	-13.044

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	25	22	21
Fremdkapitalquote:	%	75	78	79
Anlagendeckung I:	%	28	24	23
Anlagendeckung II:	%	102	96	94
Investitionen:	TEUR	3.194	7.133	3.960
cash-flow:	TEUR	1.915	634	1.692
Innenfinanzierungsgrad:	%	60	9	43
Eigenkapitalrentabilität:	%	-8	-12	-8
Umsatzrentabilität:	%	-12	-18	-12
Liquidität 1. Grades	%	59	21	3
Liquidität 2. Grades	%	114	67	46
Liquidität 3. Grades	%	116	69	49
Personalstand	Personen	194	188	190
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	140	151	153
Personalaufwandintensität	TEUR	54	57	56

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Der Flughafen Münster/Osnabrück besitzt bereits eine sehr große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und damit eine hohe strukturelle und wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland. Um dem steigenden Wettbewerbsdruck zu begegnen und zukünftig den Markt auch durch den Langstreckenverkehr bedienen zu können, wurde von den Gesellschaftern Ende 2005 die Verlängerung der Start- und Landebahn auf 3.600 m beschlossen.

Die Klagen des Naturschutzbundes und der privaten Kläger auf Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses wurden vom Oberverwaltungsgericht NRW mit Urteil vom 13.07.2006 abgewiesen. Die Beschwerde des Naturschutzbundes gegen die Nichtzulassung der Revision wurde vom Bundesverwaltungsgericht in Leipzig jedoch zugelassen. Das Bundesverwaltungsgericht hat das Verfahren ans Oberverwaltungsgericht NRW zurückverwiesen, das die Verhandlung für Mai 2011 anberaumt hat. Ein Urteil wird für das Jahr 2011 erwartet.

Weiterhin stellt sich der Flughafen Münster/Osnabrück den Marktanforderungen durch intensivere Marketing- bzw. Werbeaufwendungen. So konnte der Umsatz im Jahre 2008 sogar gesteigert werden. Im Hinblick auf die zunehmende Konzentration in der Luftfahrt soll das Engagement im Bereich der Akquisition neuer Airlines verstärkt werden.

Durch die zusätzlichen Investitionen im Marketingbereich wird das Jahresergebnis voraussichtlich auch im nächsten Geschäftsjahr belastet werden. Da die Verlustphase nach aktuellen Erkenntnissen nur über wenige Jahre anfallen soll, werden die Verluste weiter vorgetragen und die Gesellschafter nicht belastet.

Mit dem Projekt „direkter Autobahnzubringer“ soll die Attraktivität des FMO verbessert werden. Mit dem Bau wurde im Geschäftsjahr 2009 begonnen. Im November 2010 konnte der Zubringer offiziell eröffnet werden.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Erhardstr. 11
48683 Ahaus
Tel.: 02561 / 97999-0
Fax: 02561 / 97999-99
Internet: www.wfg-borken.de
e-mail: info@wfg-borken.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	75.400 EUR		
davon:			
Kreis Borken	37.700 EUR	=	50,00 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Borken. Durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Erstarung in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken bewirken.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Heiner Kleinschneider

Aufsichtsrat

Bis Oktober 2009 entsandt:

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender)
Kreisdirektor Werner Haßenkamp
Hans-Georg Fischer
Silke Sommers
Rudolf Schmitz
Irmgard Kerkhoff
Werner Schnappenberger
Ursula Schulte
Friedhelm Weikamp

Ab November 2009 entsandt:

Landrat Dr. Kai Zwicker
Ltd. KRd Dr. Hermann Paßlick
Silke Sommers
Martina Schrage
Christel Wegmann
Reinhard Böcker
Hans-Georg Fischer
Heinrich Brömmelhues
Jens Steiner

Die Neuwahl erfolgte am 01.02.2010 durch die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)

		2007	2008	2009
Gründungsberatung	Anzahl			
Individuelle Beratungen		494	563	661
davon Gründungsvorhaben		357	510	506
Existenzgründungsseminare		4		
teilgenommene Personen		35		
Erstinformationsveranstaltungen			9	8
Teilnehmer/innen			154	148
Orientierungsveranstaltungen für Arbeitslose		6	4	6
Teilnehmer/innen		110	108	104
Erstinformationen für gründungswillige Frauen			2	2
Teilnehmerinnen			17	26
Workshop für Frauen "Büro mit Durchblick"			1	11
Teilnehmerinnen			18	34
Erfahrungsaustauschveranstaltungen		4	4	4
Teilnehmer/innen		115	131	121
BPW NRW / Beratungsförderung				
Gründungen		30	47	45
Festigungen		72	-	0
Gründungszirkel		11	16	18
GCD / Beratungsförderung Festigungsbereich			49	86
Bestandsberatung	Anzahl			
Individuelle Beratungen		291	296	313
Anträge Potenzialberatungen		88	61	79
Ansiedlungsberatungen		5	10	10
Energieberatungen			13	18
Innovationsberatung	Anzahl			
Aufschlussberatungen		90	80	60
Datenbankrecherchen		20	20	20
Finanzierung und Förderung		100	100	100
Technologietransfer u. Kooperationsvermittlung		72	91	90
Projektbetreuung		25	40	60
Innovationspreise		2	15	20
Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl			
Betriebsdatenbank		2300	2500	2500
Immobilienbörse		136	153	139
Kooperationsbörse		20	40	39
Veranstaltungen		54	34	46
Messen		1	2	4
Vorträge		18	30	33
Pressearbeit		40	40	40

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	4	12
II. Sachanlagen	88	83	102
III. Finanzanlagen	5	5	5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74	112	50
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	20	32	23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	192	236	191

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	75	75	75
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
B. Rückstellungen	6	53	52
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	53	12	3
III. sonstige	35	45	11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	22	50	50
Bilanzsumme	192	236	191

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	45	90	49
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1	13	49
Gesamtleistung	46	103	98
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	478	566	585
Abschreibungen	7	16	21
sonstige betriebliche Aufwendungen	126	157	124
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	10	7	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-554	-629	-630
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	-6	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-548	-629	-630
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	548	629	630
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	39	32	39
Fremdkapitalquote:	%	61	68	61
Anlagendeckung I:	%	77	82	64
Anlagendeckung II:	%	77	82	64
Investitionen:	TEUR	90	9	37
cash-flow:	TEUR	-541	-566	-611
Liquidität 1. Grades	%	17	20	13
Liquidität 2. Grades	%	80	90	40
Liquidität 3. Grades	%	80	90	40
Personalstand	Personen	10	13	12
Personalaufwandintensität	TEUR	48	44	49

Von der Darstellung des Innenfinanzierungsgrades, der Eigenkapitalrentabilität, der Umsatzrentabilität und des Umsatzes pro Mitarbeiter wird wie bereits im Vorjahr abgesehen, da die gemeinnützige Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine dauerhafte Verlustabdeckung mit sich bringt. Die genannten Kennzahlen sind daher nicht aussagekräftig. Die Mitarbeiterzahl liegt bei 12. Darin enthalten sind eine Ausbildungsstelle und eine geringfügig beschäftigte Reinigungskraft. Die „echte“ Mitarbeiterzahl beträgt somit 10.

Bedeutung für den Kreis / Anmerkungen

Seit Mitte des Jahres 2007 hat die Gesellschaft als erste Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Münsterland die Anerkennung als STARTERCENTER NRW erhalten, nachdem sie sich einer externen Prüfung und einem Zertifizierungsverfahren Anfang 2007 unterzogen hatte. Das Re-Audit in 2009 wurde problemlos absolviert. Damit ist sie als anerkannte qualifizierte Beratungseinrichtung für Existenzgründer/Innen leichter erkennbar und bietet zudem einen erweiterten Service an. Auf diese Weise baut sie ihre Rolle als wichtiges operatives Instrument der Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreisgebiet weiter aus. Dies belegen auch die Leistungsdaten der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009. Neben der Gründungsberatung erbringt die WFG Leistungen in den Schwerpunktfeldern Betriebsberatung, Innovationsberatung, Standortmarketing, Infrastruktur und Projektleitung.

Die Existenzgründungsberatung stellt nach wie vor einen Schwerpunkt der Arbeit der WFG dar. Die weiterhin hohe Anzahl der individuellen Beratungen belegt das anhaltende Existenzgründungspotential im Kreis Borken. Wegen des geringeren Investitionsbedarfs und dem damit verbundenen geringeren finanziellen Risiko werden vorrangig Gründungsvorhaben im Dienstleistungssektor angestrebt. Besondere Anklang fand das Projekt „Unternehmerinnen-Forum im Kreis Borken“.

Das Angebot der WFG im Bereich der Betriebsberatung wurde in etwa 313 Beratungsgesprächen und 33 Beratungsfällen zur Krisenbewältigung intensiv genutzt.

Einen wesentlichen Schwerpunkt in der Innovationsberatung bildeten im Geschäftsjahr 2009 die Unterstützung von Unternehmen bei betrieblichen Innovationsprojekten und die Verbesserung der Standortqualität durch den Aufbau innovationsorientierter Einrichtungen. Zu erwähnen ist, dass durch die Unterstützung der Sparkasse Westmünsterland zusätzlich eine halbe Beratungsstelle eingerichtet werden konnte.

Von besonderer Bedeutung für die Kreisentwicklung ist die Erarbeitung und Umsetzung eines kreisweiten Breitband-Konzeptes.

Bei den Ausführungen und dargestellten Leistungsdaten handelt es sich lediglich um einen Ausschnitt aus der Arbeit der WFG. Für einen tieferen Einblick in die Arbeit der WFG, ihre Wirkung und ihr gesamtes Engagement wird auf den Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr 2009 verwiesen. Das Leistungsspektrum der Gesellschaft macht deutlich, dass das Unternehmen erfolgreich an der Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele des Kreises mitwirkt.

Aufgrund der Gemeinnützigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist der negative „cash flow“ im Geschäftsjahr 2009 aufgabenbedingt. Er resultiert aus den ungedeckten Kosten der Gesellschaft und wird durch die Gesellschafter ausgeglichen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Gesellschaft voraussichtlich auch künftig Verluste erwirtschaften.

Gemäß § 108 Abs. 2 Buchst. c der GO NRW kann bekannt gemacht werden, dass der Jahresabschluss 2009 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken GmbH in Ahaus durch Gesellschafterbeschluss vom 06.06.2010 ordnungsgemäß festgestellt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorgaben des HGB geprüft. Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über dem Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

**Unternehmensförderungsgesellschaft
Westmünsterland mbH & Co. KG (UWe)**

Quantwick 34
48683 Ahaus
Tel.: 02561 / 86595-10
Fax: 02561 / 86595-12
e-mail: liesner@uwe-info.de
Internet: www.uwe-info.de

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditeinlagen	224.968,00 EUR	
davon hält der Kreis Borken	10.226,00 EUR	= 4,55%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Gründung und Entwicklung zukunftsorientierter Unternehmen zu fördern. Durch hierfür einzubindende Fachkräfte und unter Einsatz der bei der Komplementärin und den Kommanditisten vorhandenen unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Sachkunde berät sie derartige Unternehmen in allen Fragen des Managements und der Technologie.

Die Gesellschaft erwirbt, hält, veräußert und verwaltet Beteiligungen jeder Art an dritten Unternehmen und fördert diese Unternehmen in sonstiger Weise.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung
Ludwig Liesner, Ahaus

Gesellschafterversammlung
Landrat Dr. Kai Zwicker

Beirat
Wilfried Kersting

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	260.000	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.086	46.176	45.101
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	102.060	96.907	93.066
V. Kommandit-Kapitalkonto II	100.042	144.368	156.421
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.033	0
Bilanzsumme	521.188	288.484	294.588

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	224.968	224.968	224.968
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	1.384	1.449	1.450
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	240.000	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	54.836	62.066	68.170
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	521.188	288.484	294.588

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	791	242.234	685
Gesamtleistung	791	242.234	685
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	6.240	6.406
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.700	15.100	6.462
Beteiligungsergebnis	0	-260.000	0
Zinsergebnis	2.823	-4.201	476
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.085	-43.308	-11.707
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-11.085	-43.308	-11.707
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	11.085	43.308	11.707
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen auf Wachstumsmärkten und in Wachstumsbranchen zu stärken und somit einen Beitrag im Rahmen der Wirtschaftsförderung zu leisten. Hierzu beteiligt sich UWe an anderen Gesellschaften und verschafft den Unternehmen somit zusätzliches Eigenkapital für ihre Entwicklung.

Im Dezember 2001 wurde die erste Unternehmensgründung unter Beteiligung von UWe vollzogen. Insgesamt hat sich UWe mit rund 10 % an dem Startup-Unternehmen beteiligt. Der größte Teil wurde in Form des atypischen stillen Gesellschafters eingelegt. 70 % der Beteiligung wurden aus einem Beteiligungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unter Haftungsfreistellung refinanziert.

Bei zwei weiteren Firmen, an der die UWe beteiligt war, wurden Insolvenzverfahren eröffnet. Die Beteiligungen waren im Jahr 2008 vollständig abzuschreiben. Die damit zusammenhängenden Darlehen der UWe, die mit Landesbürgschaft abgesichert waren, konnten mit Auszahlung der Bürgschaften ausgeglichen werden.

Da es sich bei UWe um eine Unternehmensbeteiligungsgesellschaft ohne einen eigenen Handels- oder Produktionsbetrieb handelt, werden nur die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung abgedruckt. Auf eine tiefergehende Kommentierung kann verzichtet werden.

Da das Unternehmen an keiner Gesellschaft mehr beteiligt ist und trotz des großen Engagements keine Beteiligungen erwartet werden, hat die Gesellschafterversammlung in ihrer Sitzung am 18.03.2011 die Liquidation der Gesellschaft unter dem Vorbehalt der Zustimmung der politischen Gremien beschlossen.

InnoCent Bocholt GmbH

Konrad-Zuse-Str. 4
46399 Bocholt
Tel.: 02871 / 97-214
Fax: 02871 / 97-204
Internet: www.innocent-bocholt.de

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.265.000,00 EUR	
davon hält der Kreis Borken	150.000,00 EUR	= 11,86 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft vermieteten Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht werden. Die Gesellschafter können zur Zweckerreichung auch selbst Räume anmieten und nutzen lassen.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Joachim Schüling

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	1.069.647	1.037.000	1.143.046
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.876	1.688	2.320
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	35.714	65.608	322.063
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.580	1.722	1.749
Bilanzsumme	1.113.817	1.106.018	1.469.178

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	895.000	895.000	1.265.000
II. Kapitalrücklagen	150.000	150.000	150.000
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	7.774	7.888	15.976
V. Bilanzgewinn/ -verlust	114	8.088	8.243
B. Rückstellungen	2.500	4.620	4.343
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	44.352	30.429	15.925
II. aus Lieferung und Leistung	2.569	478	741
III. sonstige	10.456	8.460	7.226
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.054	1.054	1.724
Bilanzsumme	1.113.818	1.106.018	1.469.179

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Umsatzerlöse	65.265	71.612	73.814
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	300	2.613	1.125
Gesamtleistung	65.565	74.225	74.939
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	2.940	2.940	2.940
Abschreibungen	35.946	36.253	35.733
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.371	22.765	25.717
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-1.901	-404	1.497
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.408	11.863	12.046
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	38	1.520	1.548
sonstige Steuern	2.255	2.255	2.255
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	114	8.088	8.243
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	114	8.088	8.243

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb im Januar 2002 aufgenommen und zunächst im Jahr 2002 ein erstes InnoCent-Gebäude an der Fachhochschule in Bocholt errichtet. Im Geschäftsjahr 2006 entstand ein weiteres Bürogebäude mit rd. 500 qm Nutzfläche.

Für die gesamten Flächen ergab sich im Geschäftsjahr 2009 ein Vermietungsstand von rd. 75 %. Aufgrund der Vermietungssituation kann die Gesellschaft ein positives Ergebnis erwirtschaften.

Im Geschäftsjahr wurde mit der Vorbereitung zum Bau einer Maschinenhalle für die FH Bocholt begonnen. Hierzu wurde auch eine Kapitalerhöhung beschlossen, die von allen Gesellschaftern getragen wird. Der Kreis Borken hat gemäß dem Kreistagbeschluss vom 02.04.2009 50.000,00 € eingebracht.

Das Richtfest wurde im Mai 2010 gefeiert und im November 2010 wurde die Anlage eingeweiht. Im selben Jahr wurde eine weitere Kapitalerhöhung, die nur von den privaten Gesellschaftern getragen wurde, vorgenommen.

Da die Gesellschaft eine reine Objektgesellschaft ist, kann auf eine weitere Kommentierung verzichtet werden.

Regionale 2016-Agentur GmbH

Schloßplatz 3
46342 Velen
Tel.: 02863/38398-0
Fax: 02863/3839-99

e-mail: info@regionale2016.de
Internet: www.regionale2016.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	25.000,00 EUR
davon:	
Kreis Borken	6.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist die mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“, das mit Projekten, Ereignissen und Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Schärfung des regionalen Profils beiträgt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Uta Schneider

Gesellschafterversammlung

Landrat Dr. Kai Zwicker
Magdalene Garvert

Aufsichtsrat

Landrat Dr. Kai Zwicker
Ltd. KBD Hubert Grothues

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	30
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	4
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	0	114
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3
Bilanzsumme	0	0	152

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	31
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	0	0	6
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	0	0	9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	105
Bilanzsumme	0	0	152

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	178
Gesamtleistung	0	0	178
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	9
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	123
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	46
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	46
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in die passive Rechnungsabgrenzung	0	0	-46
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Mit dem Instrument „Regionale“ unterstützt das Land NRW strukturpolitische Aktivitäten in ausgewählten Regionen. Im Herbst 2007 hat sich das westliche Münsterland im landesweiten Bewerbungsverfahren durchgesetzt und den Zuschlag für die Regionale 2016 erhalten. Die Regionale 2016-Agentur ist die zentrale Steuerungs- und Koordinierungsstelle für den gesamten Regionale-Prozess im westlichen Münsterland.

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr aufgenommen. Von daher haben die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung keine größere Aussagekraft. Auf die Darstellung von Kennzahlen wird verzichtet. Dieses wird auch in Zukunft der Fall sein, da die Gesellschaft keinen direkten Geschäftsbetrieb aufbauen wird. Ihre Aufgabe besteht darin, Projekte zu bündeln und zu koordinieren. Eine eigenständige Projektdurchführung durch die Gesellschaft ist nicht vorgesehen. Die Kosten der Geschäftsstelle der Regionale 2016-Agentur erfolgt zu 70 % aus Fördermitteln des Landes NRW.

Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG

Heinrich-Hertz-Str. 6
46325 Borken
Tel.: 02861/901-550
Fax: 02861/901-500
e-mail: info@mms-muenster.de
Internet: www.mms-muenster.de

Rechtsformen des Unternehmens

GmbH & Co. KG

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditeinlagen:	255.646,00 EUR	
daran hält der Kreis Borken	51.129,00 EUR	= 20,0 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dr. Peter Härtl, Münster

Gesellschafterversammlung

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bis Oktober 2009

Landrat Dr. Kai Zwicker ab November 2009

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	01.01.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
Immaterielle			
I. Vermögensgegenstände	31.614	11.954	3.744
II. Sachanlagen	75.381	59.708	38.539
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204.848	301.335	223.763
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	616.531	432.758	528.083
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	953.939	831.319	819.694

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	302.397	305.351	309.070
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	0	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	25.565	25.565	25.565
B. Rückstellungen	17.450	3.300	3.300
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	14.568	11.333	21.178
III. sonstige	593.959	485.772	460.582
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	953.939	831.319	819.694

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen:

Die Darstellung zum Lokalfunk wurde gegenüber den Vorjahren erweitert. Nunmehr ist auch die Bilanz abgedruckt. Damit folgt die Berichterstattung den Offenlegungspflichten der Gesellschaft gemäß den rechtlichen Vorgaben des Handelsgesetzbuches.

Für den Kreis Borken hat der Lokalfunk eine wichtige Bedeutung in der aktuellen, regionalen Berichterstattung über Themen, die vorrangig den Kreis und die Kommunen betreffen und somit in der überregionalen Berichterstattung nur geringe Verbreitung finden. Der Lokalfunk ist insoweit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den regionalen Printmedien.

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie

Weidenstr. 2
48683 Ahaus
Tel.: 02561/699-0
Fax: 02561/699-510
Internet: www.bbs-ahaus.de

Rechtsform des Unternehmens

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	770.000,00 EUR	
davon:		
Kreis Borken	498.960,00 EUR	64,8 %
Stadt Ahaus	67.760,00 EUR	8,8 %
Kreishandwerkerschaft Borken	101.640,00 EUR	13,2 %
Handwerkskammer zu Münster	33.880,00 EUR	4,4 %
Gesellschaft für Bildung und Technik GmbH der Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen	50.820,00 EUR	6,6 %
Stiftung Akademie Klausenhof in Hamminkeln	16.940,00 EUR	2,2 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von beruflicher Bildung und Erziehung sowie die Förderung der Jugendhilfe. Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere durch die Durchführung folgender Maßnahmen und durch die Unterhaltung nachfolgender Einrichtungen verwirklicht:

- a) Betrieb einer Berufsbildungsstätte, in der mit Vorrang überbetriebliche Ausbildung zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung für Auszubildende des Handwerks durchgeführt wird.
Im Bedarfsfall kann die überbetriebliche Ausbildung zu Gunsten der Auszubildenden der Industrie erweitert werden.
- b) Fortbildungsmaßnahmen für den Bereich des Handwerks und bei Bedarf für den Bereich der Industrie, soweit sie nicht in eigener Trägerschaft der Gesellschafter oder in der Akademie des Handwerks in Raesfeld durchgeführt werden
- c) Betrieb eines Berufsorientierungszentrums für die Berufsvorbereitung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Schule zum Beruf sowie die Durchführung außerbetrieblicher Berufsausbildungen

- d) Durchführung beruflicher Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Eingliederung von arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen, insbesondere Frauen nach der Kindererziehungsphase
- e) Betrieb einer Technischen Akademie Ahaus als Schulungsstätte, Technologietransferstelle und Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen
- f) Betrieb einer DVS-Schweißkursstätte zur Durchführung Schweißtechnischer Lehrgänge nach den DVS-Richtlinien mit Prüfungsabnahme
- g) Förderung der Bildung durch die Planung neuer Aus- und Fortbildungskonzeptionen einschließlich der Entwicklung moderner Lehrpläne und Lehrmethoden
- h) Förderung der Jugendhilfe

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Bernhard Könning

Dipl.-Betriebsw. Hermann Wansing (Stv. Geschäftsführer)

Gesellschafterausschuss

ein Vertreter je Gesellschafter

darunter:

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bis Oktober 2009

Landrat Dr. Kai Zwicker ab November 2009

Gesellschafterversammlung

24 Vertreter der Gesellschafter

darunter:

Entsamt bis Oktober 2009:

Landrat Gerd Wiesmann

(Vorsitzender im Wechsel mit dem Bürgermeister der Stadt Ahaus und dem Kreishandwerksmeister)

Kreisdirektor Werner Haßenkamp

Hartmut Ahold

Hans Hund

Josef Osterhues

Rudolf-Josef Schmitz

Bernhard Völkerling

Clemens Voß

Entsamt ab November 2009:

Landrat Dr. Kai Zwicker

(Vorsitzender im Wechsel mit dem Bürgermeister der Stadt Ahaus und dem Kreishandwerksmeister)

Ltd. KRd Hermann Paßlick

Josef Osterhues

Frank Engbers

Annette Demes

Hans-Georg Fischer

Annette Bruns-Schmeing

Gertrud Welper

	2007		2008		2009	
	TNW*	%	TNW*	%	TNW*	%
Überbetriebliche Ausbildung	7.997	33,0	7.934	32,2	8.405	29,0
- Handwerk	7.125	29,4	7.203	29,2	7.481	25,8
- Industrie	872	3,6	731	3,0	924	3,2
Technische Akademie Ahaus	1.330	5,5	1.219	4,9	1.183	4,1
Berufsorientierungszentrum	6.997	28,9	6.654	27,0	7.453	25,7
- Benachteiligtenprogramm	2.014	8,3	1.852	7,5	2.016	6,9
- Rampe	1.085	4,5	1.139	4,6	1.187	4,1
- Berufsvorbereitung	3.898	16,1	3.663	14,9	4.250	14,6
Förderung beruflicher Weiterbildung	7.881	32,6	8.853	35,9	11.979	41,3
- Schulungsstätte Bocholt	691	2,9	1.750	7,1	2.074	7,1
- Schulungsstätte Ahaus	5.990	24,7	5.671	23,0	8.207	28,3
- DVS Schweißlehrgänge	1.200	5,0	1.432	5,8	1.698	5,9
Gesamtleistungen	24.205	100,0	24.660	100,0	29.020	100,0

*Teilnehmerwochen

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.647	3.320	1.663
II. Sachanlagen	1.855.375	1.730.858	2.078.727
III. Finanzanlagen	15.056	15.056	15.056
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	171.527	181.579	147.141
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.289.079	1.580.599	1.270.756
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.576.888	7.828.386	9.391.742
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.593	15.786	8.470
Bilanzsumme	9.923.166	11.355.584	12.913.556

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	770.000	770.000	770.000
II. Kapitalrücklagen	4.036.633	4.158.633	4.280.633
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	439.655	420.735	629.365
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-18.920	208.630	208.183
B. Rückstellungen	3.446.951	4.538.603	5.686.961
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	297.580	348.652	406.529
III. sonstige	779.064	639.425	712.439
D. Rechnungsabgrenzungsposten	172.203	270.906	219.446
Bilanzsumme	9.923.166	11.355.584	12.913.556

	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR
Umsatzerlöse	11.746.350	12.639.755	14.465.541
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	684.495	594.771	464.189
Gesamtleistung	12.430.845	13.234.526	14.929.731
Materialaufwand	613.353	660.885	831.502
Personalaufwand	7.327.336	7.042.666	7.468.151
Abschreibungen	321.725	316.302	322.346
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.385.722	5.291.175	6.197.044
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	204.748	291.093	106.240
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.542	214.590	216.929
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	2.865
sonstige Steuern	6.378	5.961	5.881
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-18.920	208.630	208.183
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Rücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-18.920	208.630	208.183

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	53	49	46
Fremdkapitalquote:	%	47	51	54
Anlagendeckung I:	%	279	318	281
Anlagendeckung II:	%	279	318	281
Investitionen:	EUR	22.564	190.193	668.558
cash-flow:	EUR	424.805	646.932	652.529
Innenfinanzierungsgrad:	%	1.883	340	98
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	4	4
Umsatzrentabilität:	%	0	2	1
Liquidität 1. Grades	%	611	792	839
Liquidität 2. Grades	%	731	952	953
Liquidität 3. Grades	%	747	971	966
Personalstand	Personen	150	147	143
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR	82.872	90.031	104.404
Personalaufwandintensität	EUR	48.849	47.909	52.225

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung

Kernpunkte der Arbeit der BBS sind die überbetriebliche Ausbildung für Handwerk und Industrie sowie die Heranführung an und die Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Hierzu führt sie Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen für entsprechende Gruppen durch. Weiterhin unterhält die BBS ein Berufsorientierungszentrum für junge Menschen mit Schwierigkeiten beim Übergang in die Arbeitswelt. An Bedeutung gewonnen hat auch die Qualifizierung Berufstätiger. Dies wird besonders im Leistungsspektrum der TAA deutlich.

Seit dem Jahr 2001 ist die BBS Trägerin einer Transfergesellschaft (Perspeqtive GmbH). Diese hat u.a. die Aufgabe, Unternehmen in Krisensituationen dabei zu unterstützen, Personalüberhänge sozialverträglich abzubauen und damit zugleich drohender Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Deutlich wird, dass die BBS nachhaltig zur Verbesserung der sozialen Bedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken beiträgt.

Das Wirtschaftsjahr 2009 ist ein herausragendes Jahr für fast alle Bereiche der Weiterbildung. Nach der schon positiven Entwicklung im Jahr 2008 konnten in fast allen Bereichen der BBS, eine Ausnahme bildet die TAA, erhebliche Steigerungen bei den Teilnehmerwochen realisiert werden. Besonders die Förderung der beruflichen Weiterbildung erfuhr einen erheblichen Zuwachs. Diese Entwicklung ist u.a. bedingt durch die Maßnahmen der Bundesregierung zur Abfederung der Folgen der gesamtwirtschaftlichen Krise am Arbeitsmarkt. Mit der Erholung der Wirtschaft werden diese Maßnahmen wieder zurückgefahren. Für 2010 und 2011 müssen daher gegenüber 2009 sinkende Leistungsdaten erwartet werden.

Gemäß § 108 Abs. 2 Buchst. c der GO NW kann bekannt gemacht werden, dass der Jahresabschluss 2009 der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH in Ahaus durch Gesellschafterbeschluss vom 06.07.2010 ordnungsgemäß festgestellt wurde. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorgaben des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft. Die Wirtschaftsprüfer erteilten folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH, Ahaus, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie

die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftervertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Im Jahr 2010 wurden der Gesellschaft erhebliche Fördermittel von Bund und Land zugesprochen. Die dringend notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Hauptgebäude in Ahaus können somit in Angriff genommen werden. Die Gesellschaft kann die verbleibenden Sanierungskosten nach Abzug der Fördermittel aus eigenen Mitteln bestreiten.

Kreisbauverein GmbH

Im Piepershagen 29
46325 Borken
Tel.: 02861/90992-0
Fax: 02861/90992-22
Internet: www.wohnbau-wml.de

Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.566.000,00 EUR	
davon:		
Kreis Borken	76.250,00 EUR	= 4,87 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Dabei bleibt die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ein besonderes Anliegen.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Uwe Schramm (Vorsitzender)
Dr. Uwe Jägering

Gesellschafterversammlung

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bis Oktober 2009
Kreiskämmerer Wilfried Kersting ab November 2009

		2007	2008	2009
bebauungsfähige Grundstücke				
Fläche	qm	11.561	11.561	11.561
Wert	TEUR	372	372	372
Bestand an Bauten				
Häuser	Anzahl	251	242	390
mit				
Wohnungen		825	828	1.072
davon mit Preisbindung		505	493	440
Büros und Ladenlokale etc.		4	6	4
Garagen		117	114	130
Wohn- und Nutzfläche	qm	61.690	65.611	80.228
Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche				
	EUR/qm	4,33	4,38	4,56
Wohnungswechsel	Anzahl	151	121	135
Leerstandsquote	%	0,36	0,24	0,35
Instandsetzungsaufwand				
	EUR/qm	29,75	14,55	18,12

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	42	36
II. Sachanlagen	28.236	31.286	41.726
III. Finanzanlagen	13.894	19.041	21.071
 B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.377	1.457	1.795
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.564	1.289	632
III. Wertpapiere	2.243	2.243	2.243
IV. Bankguthaben	558	532	637
 C. Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	3
 Bilanzsumme	50.877	55.896	68.144

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.566	1.566	1.566
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	21.202	23.990	27.452
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.787	3.462	2.004
davon	0	0	0
- Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	2.787	3.462	2.004
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	3.425	2.035	0
 B. Rückstellungen	3.515	384	350
 C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	15.046	19.549	33.381
II. aus Lieferung und Leistung	2.336	1.917	2.367
III. sonstige	1.000	2.993	1.024
 D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
 Bilanzsumme	50.877	55.896	68.144

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	6.583	7.395	7.809
aktivierte Eigenleistungen	-286	91	340
sonstige betriebliche Erträge	4.374	5.974	4.305
Gesamtleistung	10.672	13.460	12.453
Materialaufwand	2.759	2.118	2.731
Personalaufwand	1.648	1.752	1.860
Abschreibungen	1.155	3.239	3.643
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.434	2.261	1.595
Beteiligungsergebnis	0	0	-1
Zinsergebnis	383	-518	-416
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.059	3.573	2.207
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.156	0	86
sonstige Steuern	116	111	117
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.787	3.462	2.004
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.787	3.462	2.004

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	54	54	46
Fremdkapitalquote:	%	46	46	54
Anlagendeckung I:	%	65	60	49
Anlagendeckung II:	%	103	89	96
Investitionen:	TEUR	6.149	6.555	22.429
cash-flow:	TEUR	4.306	5.311	3.612
Innenfinanzierungsgrad:	%	70	81	16
Eigenkapitalrentabilität:	%	15	12	7
Umsatzrentabilität:	%	42	47	26
Liquidität 1. Grades	%	38	25	37
Liquidität 2. Grades	%	100	37	45
Liquidität 3. Grades	%	119	51	68
Personalstand	Personen	49	49	50
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		25	26	28
Teilzeitbeschäftigte		22	22	21
Auszubildende		2	1	1
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	218	275	249
Personalaufwandintensität	TEUR	34	36	37

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

In den vergangenen Jahren hat die Gesellschaft die Restrukturierung des Unternehmens erfolgreich abschließen können. Die positive Entwicklung zeigt sich auch in den Leistungsdaten des Geschäftsjahres 2009.

Als zukünftige Schwerpunkte hat sich die Gesellschaft unter anderem die Initiierung von Einzelhandelsprojekten, Erschließungsträgerprojekte und Sozialimmobilien gesetzt. Mit dem Erwerb der StadtBau GmbH Stadtlohn im Jahr 2006, an der der Kreisbauverein zusammen mit der Sparkasse Stadtlohn Gesellschafter ist, soll die Projektentwicklung auf dem Teilmarkt Stadtlohn intensiviert werden.

Im Jahre 2009 hat die Gesellschaft die StadtBau GmbH & Co. KG gegründet. Sie steht im alleinigen Eigentum der Kreisbauverein GmbH. Die StadtBau GmbH & Co. KG übernimmt die Trägerschaft des Seniorenwohnheims in Rheine, das langfristig an einen Betreiber vermietet ist. Nach der Projektphase und einer Anlaufphase soll das Wohnheim vermarktet werden. Im Jahr 2011 konnte ein Investor, der auf Sozialimmobilien spezialisiert ist, als Käufer gefunden werden.

WohnBau Westmünsterland eG

Im Piepershagen 29
46325 Borken
Tel.: 02861/90992-0
Fax: 02861/9099-22
Internet: www.wohnbau-wml.de

Rechtsformen des Unternehmens

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Beteiligungsverhältnisse

Genossenschaftskapital

2.828 Mitglieder mit 20.119 Anteilen 4.034.108 EUR

davon:

Kreis Borken => 473 Anteile 94.600 EUR

davon werden 6 Anteile treuhänderisch durch Dr. Dieter Abels, Karl Nagel, Alfred Block, Hubert Grothues, KD Werner Haßenkamp und Hubert Punsmann verwaltet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Besetzung der Organe

Vorstand

Uwe Schramm (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Uwe Jägering (Vorstand)
Wilhelm Kröger (nebenamtl. Vorstandsmitglied bis 24.06.2009)

Aufsichtsrat

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bis 01.10.2009
Dr. Dieter Abels
Alfred Block

Mitgliederversammlung

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bis Oktober 2009
Kreiskämmerer Wilfried Kersting ab November 2009

	2007	2008	2009
Bestand an Bauten			
Häuser	0	0	0
mit			
Mietwohnungen	4.298	4.347	4.595
Büros	26	27	26
Garagen	0	0	0
Wohn- und Nutzfläche	0	0	0
Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche	0,00	0,00	0,00
Wohnungswechsel	0	0	0
Leerstandsquote	1,36	0,85	0,39
Instandsetzungsaufwand	0,00	12,04	21,93

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	47	36
II. Sachanlagen	174.357	180.255	198.544
III. Finanzanlagen	135	171	184
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	8.892	7.014	8.004
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.005	1.020	754
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.907	2.700	2.390
C. Rechnungsabgrenzungsposten	146	157	121
Bilanzsumme	189.449	191.364	210.033

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	3.991	3.946	3.905
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	58.479	62.468	67.389
IV. Anteile anderer Gesellschafter	2.383	2.893	2.978
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.832	4.030	1.935
VII Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	6.515	3.080	2.938
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	103.618	103.830	120.079
II. aus Lieferung und Leistung	9.599	9.177	9.943
III. sonstige	2.030	1.941	863
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	2
Bilanzsumme	189.449	191.364	210.033

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	15.476	22.673	23.905
aktivierte Eigenleistungen	-226	100	1.027
sonstige betriebliche Erträge	6.016	5.521	1.411
Gesamtleistung	21.266	28.294	26.343
Materialaufwand	7.775	10.145	11.250
Personalaufwand	1.822	2.600	2.659
Abschreibungen	3.311	4.906	5.166
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.502	1.725	1.412
Beteiligungsergebnis	-5	1	-5
Zinsergebnis	-411	-2.217	-2.253
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.440	6.703	3.597
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.542	568	-31
sonstige Steuern	395	547	559
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.503	5.587	3.069
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	140	4.030
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-147	-243	-85
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	1.524	1.455	5.077
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.832	4.030	1.935

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	36	38	36
Fremdkapitalquote:	%	64	62	64
Anlagendeckung I:	%	39	41	38
Anlagendeckung II:	%	96	94	96
Investitionen:	TEUR	7.944	9.713	23.822
cash-flow:	TEUR	7.814	10.493	8.235
Innenfinanzierungsgrad:	%	98	108	35
Eigenkapitalrentabilität:	%	10	9	5
Umsatzrentabilität:	%	29	25	13
Liquidität 1. Grades	%	23	12	12
Liquidität 2. Grades	%	28	17	16
Liquidität 3. Grades	%	69	49	57
Personalstand	Personen	115	114	112
- davon				
Vollzeitbeschäftigte		36	36	36
Teilzeitbeschäftigte		76	76	74
Auszubildende		3	2	2
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	185	248	235
Personalaufwandintensität	TEUR	16	23	24

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Mit dem Wirtschaftsjahr 2008 hatte die Genossenschaft erstmalig im Rahmen ihrer Berichterstattung den Jahresabschluss als konsolidierten Gesamtabschluss über alle verbundenen Unternehmen als Konzern abgegeben. Nunmehr sind nur noch die Konzerndaten abgedruckt. In den Zahlen kann die Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe abgelesen werden.

Die WohnBau Westmünsterland eG bewirtschaftet mit ihren Tochtergesellschaften, Kommunale Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH in Lüdinghausen, Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH und Kreisbauverein GmbH, insgesamt 4.595 Einheiten, von denen 2.254 Wohnungen frei finanziert und 2.341 öffentlich gefördert waren. Der Verbund um die Wohnbau Westmünsterland eG dürfte damit im Geschäftsjahr 2009 erneut eines der stärksten Immobilienunternehmen der Region sein.

Der seit 2001 verfolgte Konsolidierungskurs wird im Geschäftsjahr 2009 weiter konsequent fortgesetzt. Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat soll dieser Kurs auch in den nächsten Jahren beibehalten werden, um die wirtschaftliche Lage der Unternehmen noch weiter zu stärken. Die demographische Entwicklung und daraus entstehende Risiken, wie unter anderem zunehmende Fluktuation und Leerstand, sollen hierbei zukünftig vermehrt im Fokus behalten werden. Im Geschäftsjahr 2009 konnte erneut ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Bocholter Bauverein eG

Ebertstraße 11
46395 Bocholt
Tel.: 02871/2177-0
Fax: 02871/7805
e-mail: info@bocholter-bauverein.de
Internet: www.bocholter-bauverein.de

Rechtsform des Unternehmens

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Beteiligungsverhältnisse

Genossenschaftskapital:

1.910 Mitglieder mit 2.330 Anteilen zu je 210,00 EUR = 489.300,00 EUR

davon:

Kreis Borken => 96 Anteile 20.160 EUR

Davon wird ein Anteil treuhänderisch durch den Kreiskämmerer Wilfried Kersting verwaltet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Besetzung der Organe

Vorstand

Hans Wiegrink (Geschäftsführer)
Gisela Bieder
Franz Büdding

Mitgliederversammlung

Kreisdirektor Werner Haßenkamp bis Oktober 2009
Kreiskämmerer Wilfried Kersting ab November 2009

		2007	2008	2009
Grundstücke				
Fläche	qm	7123	6828	5380
Wert	TEUR	8	10	11
Bestand an Bauten				
Häuser				
mit				
Mietwohnungen		1.347	1.351	1.373
Büros		2	2	2
Garagen		356	360	360
Wohnungswechsel	Anzahl	129	183	174
Bauten in Planung				
Doppelhäuser		0	0	0
Wohnungen		0	0	0
Instandsetzungsaufwand	EUR/qm	22,23	30,38	24,87

AKTIVA	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	7
II. Sachanlagen	24.684	25.715	27.567
III. Finanzanlagen	6	4	1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.709	1.856	1.865
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54	62	85
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	4.282	3.121	2.817
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	2	2
Bilanzsumme	30.745	30.761	32.343

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	503	510	511
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	18.504	18.297	18.597
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	162	165	128
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	823	991	1.016
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	8.741	8.585	10.932
II. aus Lieferung und Leistung	1.970	2.174	2.127
III. sonstige	42	37	47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	30.745	30.761	33.358

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	5.757	5.946	6.211
aktivierte Eigenleistungen	71	147	9
sonstige betriebliche Erträge	95	87	46
Gesamtleistung	5.923	6.180	6.265
Materialaufwand	3.591	4.480	3.929
Personalaufwand	469	580	564
Abschreibungen	896	912	963
sonstige betriebliche Aufwendungen	174	242	225
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-8	14	-136
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	787	-20	449
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-1	0
sonstige Steuern	162	165	167
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	623	-185	281
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Zuführung aus Gewinnrücklagen	461	-350	153
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	162	165	128

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	62	62	58
Fremdkapitalquote:	%	38	38	42
Anlagendeckung I:	%	78	74	70
Anlagendeckung II:	%	115	110	112
Investitionen:	TEUR	1.495	1.943	2.806
cash-flow:	TEUR	1.519	727	1.244
Innenfinanzierungsgrad:	%	102	37	44
Eigenkapitalrentabilität:	%	4	0	2
Umsatzrentabilität:	%	11	-3	5
Liquidität 1. Grades	%	190	121	110
Liquidität 2. Grades	%	192	123	113
Liquidität 3. Grades	%	268	195	186

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkungen

Der Innenfinanzierungsgrad der Bocholter Bauverein eG ist im Geschäftsjahr 2009 wieder gestiegen. Der Innenfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Umfang die Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen aus eigener Kraft erfolgte. Die zu dieser Kennzahl entscheidenden Größen sind der Cash-flow und die Investitionstätigkeit. Bei nahezu gleichbleibendem Cash-flow und steigender Investitionstätigkeit sinkt der Innenfinanzierungsgrad, bei abnehmenden Investitionen nimmt er zu.

Zukünftig sollen besonders im Bereich der Instandhaltung und Sanierung Wettbewerbsvorteile auf dem derzeitigen Wohnungsmarkt erzielt werden. Nachdem die Aufwendungen für die Modernisierung der Wohnungsbestandes im Jahr 2008 erheblich erhöht worden waren, wurden sie im Geschäftsjahr auf 24,87 € je qm zurückgefahren. Diese Aufwendungen sind Investitionen in die künftige Vermietbarkeit der Objekte. Mittelfristig werden sich diese Investitionen gewinnbringend amortisieren. So konnte schon das Geschäftsjahr wieder mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Sparkasse Westmünsterland

Sitz:

Ahaus
Bahnhofstr. 1
48683 Ahaus
Tel.: 02561/73-0
Fax: 02851/73-9077
e-mail : info@sparkasse-westmuensterland.de
Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de

Dülmen
Overbergplatz 1
48249 Dülmen
Tel.: 02594/998-0
Fax: 02594/998-8959

Rechtsform des Unternehmens

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anteilsverhältnis

Zweckverband

Träger der Sparkasse Westmünsterland ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Isselburg und Billerbeck. Das Anteilsverhältnis ist wie folgt verteilt:

Kreis Borken	40,1 %
Kreis Coesfeld	31,2 %
Stadt Billerbeck	0,5 %
Stadt Coesfeld	7,4 %
Stadt Dülmen	10,9 %
Stadt Isselburg	3,5 %
Stadt Vreden	6,4 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Gewährträgers zu dienen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

(Auszug aus dem Sparkassengesetz für Nordrhein-Westfalen; § 2)

Besetzung der Organe

Vorstand

Heinrich-Georg Krumme (Vorsitzender)
Jürgen Büngeler (Mitglied)
Gerd Krämer (Mitglied)
Karlheinz Lipp (Mitglied)

Verwaltungsrat

Bis 13.12.2009:

Landrat Gerd Wiesmann (Vorsitzender bis 20.10.2009)
Hermann Horstick
Rudolf Schmitz
Heinrich-Josef Tönnies
Friedhelm Weikamp
Richard Temminghoff

Ab 14.12.2009:

Landrat Dr. Kai Zwicker (1. Stellvertretender Vorsitzender)
Heinrich-Josef Tönnies
Jens Spahn
Friedhelm Weikamp
Paul Valtwies

	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR
AKTIVA			
1. Barreserve	205.601	98.956	160.324
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	348.802	433.662	222.360
4. Forderungen an Kunden	3.552.460	3.634.199	3.725.371
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	598.776	710.108	778.871
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	106.571	96.547	173.033
7. Beteiligungen	89.454	88.937	86.918
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
9. Treuhandvermögen	4.965	4.345	3.846
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	504	507	291
12. Sachanlagen	36.562	33.805	31.148
13. Sonstige Vermögensgegenstände	9.756	12.528	8.533
14. Rechnungsabgrenzungsposten	8.672	10.230	8.573
Bilanzsumme	4.962.272	5.123.972	5.199.418
PASSIVA			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.305.635	1.301.991	1.134.521
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.000.878	3.220.891	3.521.965
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	220.137	148.865	74.580
4. Treuhandverbindlichkeiten	4.965	4.345	3.846
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.852	22.556	20.300
6. Rechnungsabgrenzungsposten	9.059	9.574	8.865
7. Rückstellungen	95.238	97.213	103.771
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	36.450	36.451	32.361
10. Genußrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0	4.000
12. Eigenkapital	269.058	282.086	295.208
-davon			
a. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
b. Kapitalrücklagen	0	0	0
c. Gewinnrücklagen	256.277	269.058	282.086
d. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
e. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
f. Bilanzgewinn	12.781	13.028	13.122
Bilanzsumme	4.962.272	5.123.972	5.199.418

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR
Zinserträge	243.477	255.549	241.875
Zinsaufwendungen	140.350	151.860	124.572
Zinsergebnis	103.127	103.689	117.303
Laufende Erträge	7.000	7.036	6.993
Erträge aus Gewinngemeinschaften	0	0	0
Provisionserträge	35.269	34.688	34.411
Provisionsaufwendungen	1.759	1.753	1.598
Provisionsergebnis	33.510	32.935	32.813
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	635	370	387
Sonstige betriebliche Erträge	6.485	5.281	5.963
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rohertrag	150.756	149.312	163.460
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
Löhne und Gehälter	42.989	46.359	47.847
Soziale Abgaben	14.536	14.953	18.799
andere Verwaltungsaufwendungen	51.174	29.039	27.954
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	6.140	5.694	4.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.798	2.551	5.870
Zuführungen zum Fons für allgemeine Bankenrisiken	0	0	4.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	9.588	24.490	21.848
Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	0	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	70	269	1.470
Erträge aus Zuschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	80	80	80
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	23.382	25.877	30.629
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.452	12.701	17.370
Sonstige Steuern	149	147	138
Jahresüberschuss	12.781	13.028	13.122
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn	12.781	13.028	13.122

	Angaben in	2007	2008	2009
Eigenkapitalquote:	%	5	6	6
Fremdkapitalquote:	%	95	94	94
Anlagendeckung I:	%	197	208	232
Anlagendeckung II:	%	860	872	944
Investitionen:	TEUR	3.126	3.608	3.609
cash-flow:	TEUR	28.579	43.481	41.404
Innenfinanzierungsgrad:	%	914	1.205	1.147
Eigenkapitalrentabilität:	%	9	9	10
Umsatzrentabilität:	%	8	9	11
Liquidität 1. Grades	%	96	46	75
Personalstand gesamt	Personen	1.196	1.163	1.166
- davon				
Vollzeitkräfte		816	785	786
Teilzeitbeschäftigte		298	289	290
Auszubildende		82	89	90
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	245	260	248
Personalaufwandintensität	TEUR	48	53	57

Für Sparkassen gelten ergänzende handelsrechtliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften für ihre Rechnungslegung. Ihre Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen weichen deshalb teilweise von üblichen Mustern ab. Bei den Kennzahlen sind die Besonderheiten der Branche zu beachten. Hieraus ergeben sich Abweichungen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen.

Bedeutung für den Kreis Borken / Anmerkung

Die Sparkasse Westmünsterland trägt auf vielen Ebenen zur positiven Kreisentwicklung bei. Als Finanzpartner der klein- und mittelständischen Unternehmen und der Bevölkerung stärkt sie den Wirtschaftsraum und den Standort Kreis Borken. Ferner leistet sie durch finanzielle und fachliche Unterstützung einen Beitrag zu einer neuen Kultur der Selbstständigkeit in unserer Region und engagiert sich als Förderin für Soziales, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport.

Im Jahr 2009 wurde eine Änderung der Satzung des Sparkassenzweckverbandes umgesetzt. Hierdurch haben sich die Besetzung der Organe und die Anteilsverhältnisse verschoben. Die Träger aus dem Kreis Borken und dem Kreis Coesfeld tragen jeweils 50 % am Zweckverband.